

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 83.

1836.

Dienstag,

18. Oktober.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Waiblingen, Oberamts Horb. Zu Gewinnung mehreren Raumes muß die hiesige herrschaftliche Mairerei Scheuer mit einem 10' hohen Stockwerk versehen werden.

Die disffällige Arbeit, welche einen Kosten betragen

bei dem Maurer pr.	258 fl. 4 fr.
— Steinhauer pr.	70 fl. 1 fr.
— Zimmermann pr.	418 fl. 59 fr.
— Schlosser pr.	78 fl. 50 fr.

Zusammen 825 fl. 54 fr. werden vorbehaltlich Hochherrschaftlicher Genehmigung am

Samstag den 29. d. M.

Vormittags 10 Uhr

an tüchtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehene Meister im Abstreich veraccorbt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, sich hierbei im hiesigen Schlosse am gedachten Tag und Stunde einzufinden zu wollen.

Den 12. Oktober 1836.

Freiherrl. Schenk von
Stauffenberg'sches
Rentamt, Gerst.

Unterschwandorf. [Schafwinterung.] Der Unterzeichnete ist entschlossen, auf der Freiherrlich von Kechlerschen Mairerei Unterschwandorf nächstkommen-

den Winter entweder
100 Stück Mutterschafe
oder

150 Stück Hammelwaare zu wintern; er bringt dieß zur öffentlichen Kenntniß und ladet Schafhalter die heuer eine Winterung bedürfen zu Abschließung eines disffälligen Vertrags ein.

Den 9. Oktober 1836.

Freiherrl. v. Kechlerscher
SchloßgutsPächter
Drezing.

Wollmaringen, Oberamts Horb. [Geld auszuleihen.] Bei Unterzeichneter Stelle sind 500 fl. gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Den 21. Oktober 1836.

Fürstl. Waldburg Zeilsches
Rentamt.

Ahlbors, Oberamts Horb. [Ver-



leihung der Schafwinterung.] Die Guts- herrschaft dahier verpachtet ihre hiesige Schafwinterung mit dem bereit liegenden Vorrath an Heu, nebst 600 Stück Stroh

Montag am 31. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wirthshaus zum Löwen daselbst, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 13. Oktober 1836.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. [Papierverkauf.] Nächsten Samstag den 22. dieß Morgens 10 Uhr werden in dem Oberamts-Gebäude einige Centner altes Papier gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich mit der nöthigen Emballage versehen, damit die Abschaffung sogleich vor sich gehen kann.

Den 15. Oktober 1836.

Verwaltungs-Altuar
Pregizer.

Pfalzgrafenweiler. Die Erben des verstorbenen Herrn Revierförster Romig dahier sind willens, die denselben eigenthümlich zugehörnde Liegenschaft im ganzen oder theilweise zu verkaufen. Die Bestandtheile sind:

Ein massiv erbautes 2stöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer, Stallungen und Remise, mit geräumigem gewölbtem Keller. Im ersten Stock ein Gesindezimmer, im zweiten Stock, 4 in einander gehende gegypste heizbare Zimmer, Küche und Speiskammer. Ober diesen 2 gegypste heizbare Zimmer, 1 Gesinde- und 2 Fruchtkammern. Ober diesen 2 Bühnen zu Aufbewahrung von Früchten und Futter. Neben und

hinter dem Hause, ungefähr 1/2 Mrg. Küchen-Gras- und Baumgarten, Waschhaus und Pombbronnen.

Ferner vor dem Hause ungefähr 3 1/2 Mrg. Gras- und Baumgarten, mit ungefähr 70 jungen tragbaren Obstbäumen. Ferner ungefähr 3 1/2 Mrg. Acker in zeltlichen Lagen.

Haus und Gärten liegen an der, von Freudenstadt nach Altenstaig und Calw führenden Straße, im besten Zustande, und würde sich für einen Dekonomen, oder Privatmann, als auch für einen sonstigen Geschäfts-Betrieb eignen.

Die Verkaufsbedingungen werden billig gestellt, und können dieselben, bis zum 28. Oktober d. J.

wo der letzte Verkauf statt findet, bei Kaufmann Gutekunst und Posthalter Stokinger in mündlichen, oder frankirten schriftlichen Anfragen vernommen werden. Sollte das gewünschte Resultat nicht erzielt werden, so ist man geneigt, dieses Gut, ganz oder theilweise in Pacht zu geben. Auch wird am 28. Oktober d. J. Vor- und Nachmittags in dem Romig'schen Hause eine Auktion abgehalten, bestehend: in theils neuen, theils alten Frauenkleidern, 1 Doppelgewehr 1 Standbüchse, Schreinwerk und gemeiner Hausrath.

Den 13. Oktober 1836.

Die Romig'schen Erben.

Loßburg, Oberamts Freudenstadt. [Einladung zu Bildung eines wundärztlichen Vereins.] Die Wundärzte in diesseitigem Oberamtsbezirke haben beschlossen, einen Verein zu wissenschaftlichem Zweck zu bilden, sich jährlich ein- oder zweimal, je an einem andern Orte zu versammeln und zur Theilnahme an

diesem Verein auch die H. H. Wund-
ärzte der ersten und zweiten Abtheilung
und der früheren ersten und zweiten
Classe in den benachbarten Oberämtern
einzuladen.

Mit letzterem ist der Unterzeichnete
beauftragt und indem er sich seines Auf-
trags hierdurch entledigt, beehrt er sich
zugleich anzuzeigen daß die nächste Zu-
sammenkunft

am Montag den 7. Novbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthof zur Linde in Dornstetten
stattfinden werde.

Seinen Herrn Herrn Collegen im
Oberamte mdge Vorstehendes als Erin-
nerung an die, bei Gelegenheit der
Medicinal-Visitation, gepflogene Verab-
redung dienen.

Den 15. Octbr. 1836.

Wundarzt Weber.

Wildberg. Eine in ganz gutem
Zustand befindliche, zwar nicht moderne,
zweispännige Chaise steht zu verkaufen
bei

Apotheker Kappis.

Pfalzgrafenweiler. [Geldan-
leben.] Gegen gesetzliche Versicherung
leiht 500—600 fl. Pflegegeld aus

Schulmeister Schlad.

Den 15. Oktober 1836.

Wittlinsweiler, Oberamts Freu-
denstadt. [Haus- und Güterverkauf.]
Unterzeichneter ist gesonnen sein vor
wenigen Jahren neu erbautes Wohnhaus
samt 1 Morgen mit Bäumen angepflanz-
ten Grasgarten 2 1/2 Morgen Wasser-
wiesen und ungefähr 5 1/2 Morgen Bau-
feld

am 28. d. M.

in der Krone dahier im öffentlichen Auf-

streich zu verkaufen, wozu sich die Lieb-
haber einfinden können.

Den 16. Oktober 1836.

Jakob Borho.

Schönmünznach, Oberamts Freu-
denstadt. [Liegenschaftsverkauf.] Ich
besitze an der Schönmünz 1 1/2 Morgen
vorzügliches Wiesfeld und eine neue
Scheuer mit Wohnung darauf, welche
mir entbehrlich sind, und deshalb zu
verkaufen wünsche. Die Scheuer ist
zweybarig und enthält einen Stall zu
8 Stück Vieh. Die Wohnung besteht
in einer geräumigen Stube, Stuben-
kammer, Küche und Speiskammerlein.
Der Bach Schönmünz kann leicht auf
das Feld geführt und also irgend ein
laufendes Werk daselbst errichtet werden.
Der Termin zur öffentlichen Verkaufs-
Verhandlung ist bestimmt auf

Freitag den 28. d. M.

Feiertag Simonis und Judä

und Liebhaber werden eingeladen sich
an gedachtem Tag Nachmittags auf der
hiesigen Post einzufinden.

Inzwischen können die Kaufsgegen-
stände und Bedingungen, welche beson-
ders wegen Zielerzahlungen billig sind,
eingesehen werden.

Den 10. Oktober 1836.

K. Kevler'scher
Gauß.

Bollmaringen, Oberamts Horb.
[Geld auszuleihen.] Bei der unterzeich-
neten Stelle liegen 200 fl. Stiftsgeld
gegen gerichtliche Versicherung zum Aus-
leihen parat.

Den 23. Oktober 1836.

Stiftspflege.

Bajersbronn, Oberamts Freuden-
stadt. [Geldantrag.] Bei dem Unter-
zeichneten liegen gegen gesetzliche Sicher-

heit und 5procentige Verzinsung 88 fl.
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
Den 11. October 1836.

Waldschütz
Jakob Kaiser.

Nagold. Bei F. W. Wischer ist ange-
kommen und zu haben:

Württemberg
und
seine Bewohner
oder
Geographie, Statistik und Topographie
des
Königreiches Württemberg
und der
Fürstenthümer
Hohenzollern, Hechingen und
Sigmaringen.

Nach den
neuesten Quellen, im Vereine mit Andern
bearbeitet
von

U. Fischer.
Erstes Heft.

Mit einer Karte des Neckarkreises.
Subs. Preis 48 kr.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,
den 15. October 1836.

Dinkel 1 Schfl.	4fl.	3kr.	4fl.	2kr.	3fl.	45kr.
Verkauft wurden			65 Schfl.	0 Eri.		
Haber 1 —	4fl.	12kr.	3fl.	46kr.	3fl.	30kr.
Verkauft wurden			12 Schfl.	0 Eri.		
Gerste 1 —	6fl.	40kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			6 Schfl.	3 Eri.		
Roggen 1 —	7fl.	28kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			0 Schfl.	6 Eri.		

In Ultenstai g,

den 12. Octbr. 1836.

Dinkel alter Schfl.	—fl.	—kr.	4fl.	40kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			31 Schfl.	0 Eri.		
Dinkel neuer Schfl.	4fl.	30kr.	4fl.	24kr.	4fl.	20kr.
Verkauft wurden			47 Schfl.	0 Eri.		
Haber 1 —	—fl.	—kr.	3fl.	36kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			7 Schfl.	0 Eri.		
Gerste 1 —	—fl.	—kr.	8fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			6 Schfl.	0 Eri.		
Roggen 1 —	—fl.	—kr.	8fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Verkauft wurden			3 Schfl.	0 Eri.		

In Freudenstadt,

den 15. Octbr. 1836.

Kernen 1 Schfl.	11fl.	12kr.	10fl.	8kr.	9fl.	36kr.
Roggen 1 —	8fl.	—kr.	—fl.	—kr.	—fl.	—kr.
Gersten 1 —	8fl.	—kr.	7fl.	28kr.	7fl.	—kr.
Haber 1 —	5fl.	—kr.	4fl.	30kr.	4fl.	—kr.

Räthsel.

Ein alter Stamm mit tausend Aesten,
Die Wurzeln in der Ewigkeit,
Neigt sich von Osten hin nach Westen
In mancher Bildung weit und breit.
Kein Baum kann blüthenreicher werden,
Und keines Frucht kann süßer seyn.
Doch auch das bitterste auf Erden,
Es reißt auf seinem Zweig allein.
Er schlägt mit jedem jungen Jahre
In Millionen Blüten aus;
Heut ist er Wiege; morgen Bahre,
So gleicht er Tod und Leben aus.
Es reißt der größten Thaten Samen,
Des Welt-Eroberers kühner Plan,
Auf diesem Stammbaum großer Namen,
Und rankt zu seinem Ziel hinan.
Er deckt mit seinen breiten Aesten
Der Erde Herrlichkeiten zu,
Das Grab der Weisesten und Besten,
Und Nationen gehn zur Ruh.
Dann tritt die Nachwelt auf und schlüchzet
Der Meinung Streit, der Handlung Lauf;
Und auf dem Grab des Irrthums richtet
Sie ihren neuen Irrthum auf.
Geburt und Grab sind leere Worte,
Ein wenig Werden schließt sie ein.
Und nur durch der Erscheinung Pforte
Zieht Schmerz und Freud' in's Leben ein.
In jener Welt ist Alles stille,
Da ist kein Vorrang, ist kein Streit,
Nothwendigkeit ist freier Wille
Im Reich der Lieb' und Einigkeit.

Bei Gelegenheit einer großen Feierlich-
keit führte ein Schullehrer, die Schuljugend in
den festl. geschmückten Prüfungs-Saal. Bei
der Thüre angelangt, rief er mit lauter
Stimme:

„Kinder, enthauptet euch.“

Auflösung des Räthfels in Nr. 81.
B a u m s c h u l e.

